

**Checkliste für PriMas**

**Unterlagen für den Rechenschaftsbericht**

Die Führung der Rechnung ist unter Art. 410 Abs. 1 ZGB wie folgt geregelt: Der Beistand oder die Beiständin führt Rechnung und legt sie der Erwachsenenschutzbehörde in den von ihr angesetzten Zeitabständen, mindestens aber alle zwei Jahre, zur Genehmigung vor.

Gemäss Art. 410 Abs. 2 ZGB erläutert der Beistand oder die Beiständin der betroffenen Person die Rechnung und gibt ihr auf verlangen eine Kopie.

|  |
| --- |
| **Bilanz:** Für Vermögen und Schulden, benötigen wir einen **Beleg per Stichtag**. |
| **Vermögen unter Verwaltung des Beistandes**  | **Beleg**  |
| Bank- bzw. Postkonti | Alle monatlichen Kontoauszüge der Berichtsperiode |
| Mietkautionskonto od. Heimdepot | Miet-, Heimvertrag, Kontoauszug oder Saldobestätigung |
| Wertschriften | Depotauszug der Bank per Bilanzstichtag |
| Ansprüche aus beruflicher Vorsorge (Pensionskasse) | Freizügigkeitspolice per 31.12. |
| Lebensversicherungen | Rückkaufswert per 31.12. |
| Säule 3a Guthaben | Kontoauszug per 31.12. |
| Forderungen gegenüber Dritten | Nachweis in Form von Rechnungen, Vorauszahlungen, Saldobestätigungen |
| Immobilien | Steuerwert, Gebäudeversicherungswert |
| Darlehen / Vorschüsse | Schriftliche Verträge, Aussage zu Verzinsung, Saldobestätigungen |
| Andere Vermögen | Nachweise, Saldobestätigung. Das Vermögen eventuell als pro memoria ausweisen |
| Konto in Eigenverwaltung Klienten | Das Konto als pro memoria führen. Es ist nicht in den Rechenschaftsbericht aufzunehmen, da das Kto. eben in "EIGENVERWALTUNG " ist.  |
| Erbschaften | Genehmigter Erbteilungsvertrag (von allen Erben, Bezirksgericht und der KESB)  |
| Kasse | Kassenbestand aufnehmen und unterschreiben, als pro memoria führen  |
| **Schulden unter Verwaltung des Beistandes**  | **Beleg**  |
| offen Rechnungen / Kreditoren | Nachweis mittels der Rechnungen (Auflistung). Position als pro memoria führen |
| Hypotheken | Nachweis von Banken und Versicherungen |
| offene Kredite, z.B.: Kleinkredite | Nachweis von Banken |
| Darlehen / Vorschüsse | Schriftliche Verträge, Aussage zu Verzinsung, Saldobestätigungen |
| Schuldanerkennungen | Kopie der Anerkennung |
| Andere Schulden, Verlustscheine | Nachweis, z.B.: Auszug Betreibungsregister |

**Hinweis:**

Die meisten Vertragsabschlüsse, vor allem im Bereich von Erbschaften und Liegenschaftsverkäufen und auch bei Finanzgeschäften (wie Darlehen / Schulden), benötigen die Zustimmung der KESB.

**Bitte beachten Sie den Artikel 416 ZGB**. Bei Fragen dazu kontaktieren Sie uns bitte.

|  |
| --- |
| **Einnahmen und Ausgaben** Die wesentlichen Einnahmen und Ausgaben sind mit Belegen nachzuweisen.  |
| **Einnahmen** | **Beleg**  |
| Arbeitseinkommen | letzte monatliche Lohnabrechnung oder Lohnausweis per 31.12. |
| AHV, IV inklusive Hilo (Hilflosenentschädigung) | Zahlungseingang, Verfügungen, Rentenbescheinigungen per Jahresende |
| Renteneinkommen (Pensionskasse) | Zahlungseingang, Verfügungen, Rentenbescheinigungen per Jahresende |
| Alimente (Unterhaltsbeiträge) | Gerichtsurteil, Bankgutschriften |
| ZL (Zusatzleistungen) | letzte Verfügung |
| ZL Krankenkassen-Rückerstattungen | alle Verfügungen aus Berichtsperiode |
| Krankenkassen-Rückerstattungen und IPV (Prämienverbilligung) | Abrechnungen der KK und IPV Verfügungen |
| Nutzniessung | Eintrag Grundbuchamt |
| Anderes (Mietertrag, Wertschriftenertrag netto, Kursgewinne von Wertschriften, Fremdwährungs-konten, Bankzinsertrag usw.) | Zahlungseingang oder Beleg |
| **Ausgaben** | **Beleg**  |
| Alimente (Unterhaltsbeiträge) | Gerichtsurteil, Bankbelastungen |
| Krankenkasse | Police, inkl. Unfalldeckung pro Jahr, Jahresfranchise, Prämienregion beachten. Nachweis, wenn eine Unfallversicherung bei einem anderen Versicherer besteht. |
| Krankenkasse Selbstbehalte / Franchise | Abrechnungen der KK (Selbstbehalte) |
| Wohn- / Heimkosten | Miet- / Heimvertrag (od. Heimrechnung) |
| Wohnnebenkostenabrechnungen | letzte / aktuellste Jahresabrechnungen v. Vermieter |
| Hypothekarzinsen | Alle Zinsabrechnungen der Berichtsperiode von Banken oder Versicherungen |
| Telefon, TV, Radio, Internet | Rechnungen (z.B. Billag, Swisscom, Salt u.ä.) |
| Haftpflichtversicherung | aktuellste / letzte Prämienrechnung, Police |
| andere Versicherungen (Unfall, wenn nicht bei Krankenkasse, Hausratversicherung, Fahrzeugversicherung, Motorfahrzeugsteuern, Gebäudeversicherung etc.)  | aktuellste / letzte Prämienrechnungen, Policen |
| Steuern (Staats- und Gemeindesteuern, Direkte Bundessteuern) | Steuerrechnungen, letzte / aktuellste Steuererklärung |
| Verträge mit Kostenfolge (z.B. Leasingverträge) | Vertrag, alle Ratenzahlungen in Berichtsperiode |
| Anderes (Bankzinsaufwand = Sollzinsen, Banktresorgebühren, Kosten v. Treuhändern wenn z.B. Steuererklärung durch Beistand nicht selbst ausgefüllt wird, wird dann von der Mandatsentschädigung in Abzug gebracht, Ferien, Vereinsbeiträge, Kursverluste v. Wertschriften, Fremdwährungskonten usw.) | Zahlungsbeleg (Zwingend: Nachweis Ausgaben aller Art, wenn > Fr. 1'000.00) |

**Hinweis:**

Der Bericht und die Rechnung soll mit dem Klienten/der Klientin besprochen und dann gemeinsam unterschrieben werden. Falls dies nicht geht, ist dies im Bericht zu begründen (z.B. wenn die Urteilsfähigkeit fehlt).

**Bitte folgende ergänzende Unterlagen beilegen:**

- Unterschriftenregelung der Bank und Post

- Die aktuellen Miet- und Heimaufenthaltsverträge

- Die letzte eingereichte Steuererklärung

**Schlusskontrolle:**

Ist der Bericht vom Mandatsträger und vom Klienten / der Klientin unterschrieben?